

65-Jähriges Priesterjubiläum - Pastor em. Georg Schneider

Georg Schneider wurde 1928 in Deutsch Krone in Westpreußen geboren. Mit 15 Jahren noch als Marinehelfer eingezogen, erlebte er das Kriegsende in Österreich. In einem einmonatigen Fußmarsch erreichte er Telgte im Münsterland, wo er einen Bekannten vermutete. Das Schicksal der Eltern und Geschwister, die aus der Heimat fliehen mussten, war ungewiss. Nach und nach konnte er die Überlebenden der Familie wieder auffindig machen und um sich versammeln. Die durch den Krieg arg zerstückelte Schulzeit beendete er mit dem Abitur in Münster. „Schon im Kindergartenalter wußte ich, dass ich Priester werden wollte“ antwortet Pastor Schneider auf die Frage, wann ihm denn seine Berufung zum Priester klar wurde. Für ihn war es ganz naheliegend, in Münster Theologie zu stu-

dieren.

Am 21.12.1953 weihte Bischof Michael Keller Georg Schneider zum Priester. Die Primiz, seine erste Hlg. Messe, feierte der Neupriester in Telgte. Nach einer Vertretung in Neukirchen-Vluyn folgten dann Kaplanstellen in St. Peter, Rheinhausen und St. Josef, Bocholt. Fast zehn Jahre war Georg Schneider Pastor in Lienen, einer Diaspora-Gemeinde, weit weg von der Bischofsstadt Münster. „Das war damals auch eine Chance und ein Stück Freiheit“. Es entwickelte sich dort ein gutes ökumenisches Miteinander mit der evangelischen Gemeinde. „Wir waren dem Konzil in Vielem immer etwas voraus“. 1970 wechselte Pastor Schneider in die Pfarrei Christus König in Rheinhausen. „Ich wollte in eine Pfarrei, in der ich nichts bauen musste!“



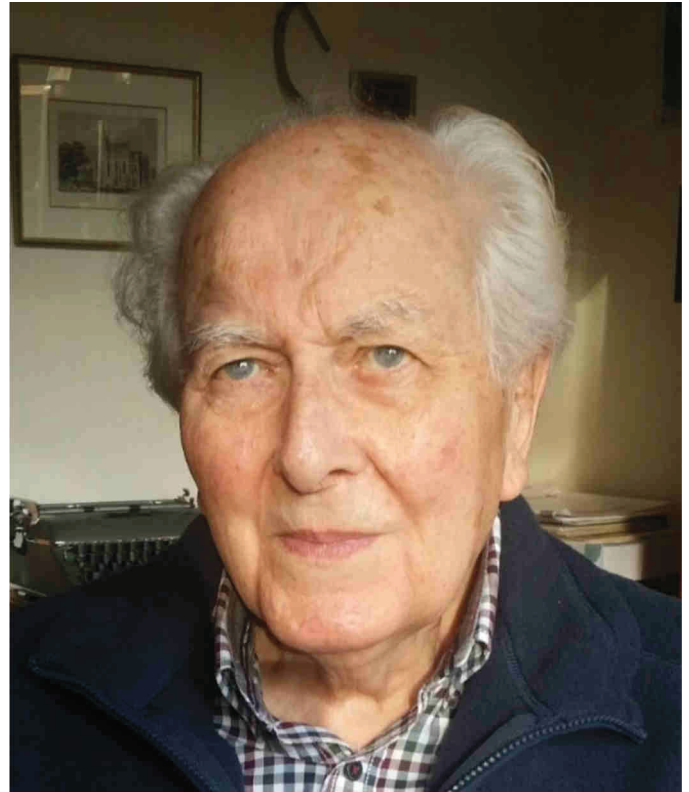
Primiz in Telgte am 26.12.1953

Doch schon im ersten Jahr stellte sich heraus, dass die Kirche erhebliche Baumängel aufwies, einsturzgefährdet war und einer dringenden Sanierung bedurfte. Noch vor Weihnachten musste ein stützendes Baugerüst im Mittelgang der Kirche errichtet werden, um die Schließung der Kirche abzuwenden...

Auf die Frage, was ihm in seinem Priesterleben gut gelungen sei, sagt er: „Ich habe keine großen Kirchenbauten hinterlassen. Das stand für mich nie im Vordergrund. Ich war Seelsorger für die Menschen. Da kann man oft nichts Sichtbares vorweisen.“

2003 wurde Pastor Schneider in Christus König verabschiedet. Er wohnt seitdem in einer „Geschwister-WG“ in unserer Pfarrei. Als Seelsorger ist er vielen Gemeindemitgliedern bis heute noch in guter Erinnerung.

Und Seelsorger ist Pastor Schneider auch im „Ruhestand“ geblieben. Er feiert noch regelmäßig die Dienstagsmesse im Pfarrheim. Einmal pro Monat kommt er – selbst hoch betagt - zu den Senioren im Bodelschwingh-Haus und im Senioren-domizil zur Messfeier und zur Bibelandacht. Im Senioren-Domizil feiert er außerdem fünfmal im Jahr einen ökumenischen Gottes



Georg Schneider emeritierter Pastor von Christus König, 1970-2003

dienst. Für viele ein nicht bekanntes Wirken im Hintergrund. Für die Senioren eine Geste der Wertschätzung.

„Nein“, einen Primizspruch habe er nicht gehabt. Ein Satz aus dem Messformular für heilige Päpste habe ihn aber immer begleitet: „Lass, Herr, Deine Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit nicht stille stehen“.

Elmar Jakobowitz

Am 20.01.2019 wird die Pfarrei in einem festlichen Gottesdienst sein Priesterjubiläum feiern.